

POSITIONSERKLÄRUNG

Ergotherapie und psychische Gesundheit

Erklärung der Position

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten in Kontexten, die gute psychische Gesundheit und Wohlbefinden fördern, mit der Intention, sowohl die Entstehung von psychischen Problemen zu verhindern, als auch die Wiederherstellung/Genesung jener zu unterstützen, die psychische Probleme haben.

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ermöglichen Menschen am täglichen Leben teilzuhaben und tätig zu sein, indem sie einen ganzheitlichen, bio-psychozialen und personenzentrierten Ansatz anwenden, der den Einzelnen ermutigt, seine vorhandenen Fähigkeiten und Stärken zu nutzen. Die Expertise der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten beim Knüpfen von Beziehungen und der therapeutische Einsatz des „Ichs“ sind wichtige Hilfsmittel, um bedeutsame Aktivitäten, die motivieren und Anreize für die psychosoziale Rehabilitation und Genesung bieten, zu ermitteln.

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten befähigen Menschen, aktiv und produktiv in ihrer Gemeinschaft zu sein, indem sie Interventionen anwenden, die Evidenz basiert und sowohl auf den Einzelnen als auch die Gesamtbevölkerung ausgerichtet sind, wie das Training von Fähigkeiten, Schulungen, Gruppenarbeit, Eigenverantwortlichkeit und die Ausarbeitung von Strategien, die Gemeinschaft, Inklusion und Partizipation stärken.

Assessments und Anpassungen der Umwelt unterstützen außerdem das Betätigungsengagement und umfassen auch das Auffinden sozialer Unterstützungen und Netzwerke.

Die Ergotherapie ermöglicht die Teilhabe am täglichen Leben durch die Beeinflussung der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Lebensqualität. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten haben die fachliche Kompetenz, Betätigungsgerechtigkeit und den gleichen Zugang zu Beschäftigung und Möglichkeiten für alle Menschen, die psychische Gesundheitsprobleme haben, einschließlich ihrer Familien und Betreuer zu fördern.

Erklärung zur Bedeutung der Position in Bezug auf die Ergotherapie

Die ergotherapeutische Philosophie erkennt an, dass allein eine Remission von Symptomen für die Heilung von psychischen Problemen nicht ausreicht und dass psychosoziale Probleme komplexe Einflüsse auf die Erfahrung von Genesung, Einbindung in die Gemeinschaft und Lebensqualität der Menschen ausüben.

In einigen Regionen ist der Mangel an psychiatrischen Dienstleistungen eine Möglichkeit für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ihr Praxismodell auszuweiten und sich als primäre Dienstleister auszuweisen. In Ländern, in denen die Zahl der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten niedrig ist, können Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten effektiver mit einem beratenden, (bevölkerungsbasierten) Ansatz tätig sein. Mitgliedsorganisationen des WFOT brauchen möglicherweise ein Assessment zur Ermittlung des Bedarfs an Fachkräften, um eine objektive

Analyse für die Entwicklung und Bereitstellung von neuen oder erweiterten Leistungen erstellen zu können.

Die Ergotherapie richtet sich an einer genesungsorientierten Praxis aus, indem sie die Einzigartigkeit jedes Menschen wertschätzt, Wahlmöglichkeiten und Vermittlung anbietet, Würde und Respekt fördert, einen partnerschaftlichen Ansatz einsetzt und dabei laufend den Fortschritt evaluiert, um bedarfsorientierte Leistungen mit dem adäquaten Schwierigkeitsgrad zu erbringen.

Erklärung zur Bedeutung der Position in Bezug auf die Gesellschaft

Eine gute psychische Gesundheit ermöglicht es Menschen ihr Potential wahrzunehmen, mit dem normalen Stress im Leben zurecht zu kommen, produktiv zu arbeiten und ihren Beitrag in der Gemeinschaft zu leisten². Jeder vierte Mensch weltweit ist in seinem Leben von psychischen Problemen und/oder neurologischen Störungen³ betroffen und es wird geschätzt, dass fast zwei Drittel der Menschen mit einem bekannten psychischen Problem niemals die Hilfe von Gesundheitsdiensten in Anspruch nehmen und viele unter Komorbidität leiden². Das frühzeitige Erkennen von unerfüllten Bedürfnissen in psychischer oder physischer Gesundheit⁴ kann von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ermittelt/herausgefunden und angesprochen werden, wenn sie in den entsprechenden Dienstleistungsbereichen arbeiten.

Weltweit beeinträchtigt die hohe Prävalenz der psychischen Probleme erheblich die Partizipation in der Schule, Arbeit, Familie und Freizeit-Betätigungen, die alle wichtig für die Inklusion und den Beitrag zum sozioökonomischen Gefüge von Familien und der Gemeinschaft sind.

Der WFOT unterstützt Ziel³ der Entwicklung der Nachhaltigkeit der UN und den Aktionsplan 2013-2020 der WHO zur psychischen Gesundheit^{5,2} und bietet eine Partnerschaft an, die Ziele des Aktionsplans, die die übergreifenden Prinzipien, Ansätze und die Priorisierung bei psychischer Gesundheit betreffen, weltweit zu verwirklichen.

Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten erkennen an, dass ein psychisches Problem eine tiefgreifende Auswirkung auf einen Menschen, seine Familie und im Verbund der Gemeinschaft haben kann. Als Experten für Betätigung arbeiten sie proaktiv, um den Ausbruch der Erkrankung zu verhüten, und gewährleisten, dass die Bedürfnisse nach Betätigung und die Potenziale der Menschen durch das Engagement in bedeutsamen und zielgerichteten Aktivitäten erfüllt werden.

Bibliographie

1 World Health Organization. Mental Health Atlas 2017, Genf: World Health Organization 2018

2 World Health Organization. Mental Health Action Plan 2013-2020, Genf: World Health Organization 2013.

3 World Health Organization. Mental disorders affect one in four people. Verfügbar unter http://www.who.int/whr/2001/media_centre/press_release/en/ [aufgerufen am 24. April 2019]

4 Pathare S, Brazinova A, Levav I. Care gap: a comprehensive measure to quantify unmet needs in mental health. *Epidemiology and Psychiatric Sciences* 2018;27:463-7.

5 UN General Assembly/Generalversammlung. Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development, 21 October 2015, A/RES/70/1. Verfügbar unter: <https://www.refworld.org/docid/57b6e3e44.html> [aufgerufen am 24. April 2019]

Arbeitsgruppe (Alphabetisch)

E. Sharon Brintnell (Kanada)

Pradeep Gunarathne (Sri Lanka)
Dani Hitch (Australien)
Ritchard Ledgerd (Großbritannien)
Lida Pérez Acevedo (Kolumbien)
Anna Pettican (Großbritannien)
Narges Shafaroodi (Iran)
Virginia 'Ginny' Stoffel (USA)

Übersetzung:

Herta Dangl, ehemalige WFOT Delegierte, Deutschland

Maria Feiler, ehemalige WFOT Delegierte, Österreich

Esther Rothenberger, Schweiz

Juni 2020